



FRANZISKUS-HOSPIZ
HOCHDAHL

AMBULANTES HOSPIZ • STATIONÄRES HOSPIZ



Hospiz
quærgedacht

25 Jahre Franziskus-Hospiz



**Bildungsprogramm
2020**

Bildungsprogramm 2020 Franziskus-Hospiz

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Bildungsprogramm für das Jahr 2020 möchten wir unseren Bildungsauftrag wahrnehmen. Die Themen rund um Hospiz, Palliativ-Medizin und Begleitung sollen für ein breites Publikum zugänglich sein. Neben spezifischen Fachthemen bieten wir verschiedenste Themenbereiche auch für Interessierte an.

Mit dem Neubau konnten wir im Franziskus-Hospiz weitere hochwertige Bildungs- und Begegnungsräume schaffen. Es ist seit je her der Auftrag der verschiedenen stationären und ambulanten Hospize, die Themen Tod und Sterben, Trauer – und den damit verbundenen sinnvollen Umgang, zu den Menschen zu tragen. Unser Ziel ist es, sterbende Menschen wieder in die Mitte der Gesellschaft zu integrieren.

Erfreulicherweise hat sich in den vergangenen 30 Jahren der noch jungen Hospizgeschichte in Deutschland vieles bewegt. So hoffen wir, dass wir neben unserem Jubiläumsprogramm auch mit dem Bildungsprogramm dazu beitragen, vielen Menschen neue Bildungsperspektiven zu eröffnen.

Viel Freude beim Lesen und Lernen.



Christoph Herwald
Vorstand



Silke Kirchmann
Leitung



Christoph Drolshagen
Geschäftsführer

Inhaltsangabe

Thema	Seite
■ Vorwort.....	2
■ Basiseinführung Aromapflege.....	4
■ Palliative Care Weiterbildung mit Anerkennung nach §39a SGB V.....	5
■ Ermutigungs- und Befähigungsseminar „Sterbebegleitung“ Teil I.....	8
■ Kommunikation ist kein langweiliges Thema – Reden mit und ohne Worte.....	10
■ Palliative Care Aufbaukurs „Demenz“.....	12
■ Kinästhetik Basiskurs nach dem Konzept von Norbert Hattink – NIVEB.....	14
■ Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.....	16
■ „Schnupperstunde“ im Hospiz.....	17
■ Oasentag.....	18
■ Letzte Hilfe, am Ende wissen wie es geht, das kleine 1x1 der Sterbebegleitung.....	19
■ Palliative Care Plus „Menschen mit geistigen Behinderungen“.....	21
■ Ermutigungs- und Befähigungsseminar „Hospizbegleiter“ Teil II.....	22
■ Die Bibliothek des Lebens – Umgang mit demenziell erkrankten Menschen.....	24
■ „Würde-Interview“ – Komm erzähl mir Deine Geschichte!.....	26
■ „Wegbegleiter sein – Gedenkbrett als Wegmarke“.....	28
■ Eine Kultur-Kneipe im Hospiz!.....	29
■ Anmeldebedingungen.....	31
■ Anmeldeformulare.....	32

Basiseinführung Aromapflege

Pflanzen und deren Zubereitungen begleiten den Menschen von Anbeginn durch seine Entwicklung. Sie waren Mittel zum Leben, Gesunderhalten und Heilen. So ist die Aromapflege mit dem Einsatz naturreiner ätherischer Pflanzenöle in einigen europäischen Ländern schon lange fester und anerkannter Teil der Pflege.

Hospizarbeit und Palliative Care sind vielleicht die wichtigsten, dankbarsten und effektivsten Gebiete der Aromapflege. Die Aromapflege ist mit ihren Pflanzendüften eine wertvolle Unterstützung in der Pflege. Als komplementäre Pflegeform ist sie ein fester Bestandteil eines ganzheitlichen personenzentrierten Begleitungskonzeptes.

Zum Einsatz kommen 100% naturreine ätherische Öle, native, fette Pflanzenöle und Hydrolate. Die Anwendung erfolgt über den Geruchssinn und die Haut. Die Düfte der Aromapflege sind eine wundervolle Möglichkeit, Menschen zu begleiten und Selbstregulierungskräfte anzuregen. Die Aromapflege wirkt sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene. Sie kann in vielfältigen Situationen des Pflegealltags angewendet werden. Die Teilnehmer erfahren das kleine 1x1 der Aromapflege.



Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter /-innen

Referentin: Claudia Halverscheid, PTA, Weiterbildung in Palliative Care, Aromatherapeutin, Fachreferentin für Aromaheilkunde

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termin: 14./15.01.2020

Uhrzeit: jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz und der SAPV Mettmann ist die Teilnahme kostenlos! Für externe Teilnehmer kostet die Teilnahme 75,00 EUR + 9,00 EUR für Verpflegung

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens 3 Wochen vor der Fortbildung unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an

Zertifikat: Am Ende erhalten die Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.

Palliative Care Weiterbildung mit Anerkennung nach §39a SGB V

Die Hospiz- und Palliativversorgung entwickelt sich auf verschiedenen Ebenen weiter: Durch die Gesundheitsreform (§37b SGB V) wird ein Rechtsanspruch auf spezialisierte Palliativversorgung (SAPV) verankert. Palliativnetzwerke entstehen in vielen Regionen. Die Zusammenarbeit zwischen Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdiensten sowie ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen wird verbindlicher.

Das Franziskus-Hospiz bietet in der Zusammenarbeit mit der Marienhaus Bildung die Weiterbildung Palliative Care an. Diese entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarungen §39a Abs. 1 und 2 SGB V.

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung. Ziel ist es, durch Beschwerdelinderung bestmögliche Lebensqualität für die verbleibende Lebenszeit herzustellen und zu erhalten. Dies erfordert symptomorientierte, individuelle und kreative Pflege, die Begleitung



der Angehörigen, die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen und die Bereitschaft, sich mit Leben, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen. Das Rüstzeug, um den vielschichtigen Herausforderungen begegnen zu können, vermittelt dieser Kurs:

- eine wertorientierte Grundhaltung der hospizlichen Sterbebegleitung
- spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege bei Hospiz- und Palliativpatienten
- umfassende Kenntnisse der Symptomkontrolle inkl. Schmerztherapie
- psychische, soziale und spirituelle Aspekte der Sterbebegleitung
- Modelle für die Kommunikation mit sterbenskranken Menschen und ihren Angehörigen
- einen systemischen Blick auf die Familie und den sozialen Hintergrund Betroffener
- einen reflektierten Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Möglichkeiten der Bearbeitung ethischer Konfliktsituationen in der Sterbebegleitung

Am Ende der letzten Blockwoche findet ein Abschlusskolloquium statt. Den theoretischen Hintergrund dieses Kurses bildet das „Basiscurriculum Palliative Care“ von Kern, Müller und Aurnhammer.

Zielgruppe:

Dieser Kurs richtet sich an:

- Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger/-innen
- Altenpfleger/-innen

Eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender wird vorausgesetzt. Die Teilnahme am Palliative Care Kurs entspricht den in der Rahmenvereinbarung nach §39a SGB V Abs. 1 und 2 festgeschriebenen Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal.

Referenten:

- Robert Bosch, Palliative Care Fachpflege, zertifizierter Palliative Care Trainer, Moderator zur Palliativen Praxis, Trauerbegleiter T.I.D. eV., systemischer Coach DGfC
- Verena Penschinski, M.A., Erziehungswissenschaftlerin, Krankenschwester
- Stephan Kostrzewa, Diplom-Sozialwissenschaftler, Altenpfleger, Fachbuchautor, Studienleiter bei der PPM Akademie, Chefredakteur „Palliativpflege heute“

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termin:

- Block 1: 20. – 24.01.2020
- Block 2: 20. – 24.04.2020
- Block 3: 22. – 26.06.2020
- Block 4: 07. – 11.09.2020

Uhrzeit: jeweils 9:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Kosten:

- 1.750,00 EUR für Externe
- 1.560,00 EUR für Mitarbeiter/-innen der Marienhaus Unternehmensgruppe
- zzgl. 75,00 EUR Verpflegungskosten pro Woche

Bezuschussung: Bei Vorlage eines Bildungsschecks oder Prämiegutscheins gibt es die Möglichkeit zur Zuschussung der Weiterbildung.

Zertifikat: Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat von der Marienhaus Bildung, dem Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband e. V., der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen Krebshilfe.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 09.12.2019 online über das Bildungsportal der Marienhaus Unternehmensgruppe an: www.marienhaus.de/bildungsportal.

Übernachtung: Eine Übernachtung im Franziskus-Hospiz ist nicht möglich. Wir sind Ihnen bei der Hotelsuche jedoch gerne behilflich.

Ermutigungs- und Befähigungsseminar „Sterbebegleitung“ Teil I

Ein Seminar, das dem Entdecken, Reflektieren und Verarbeiten von Lebenserfahrungen Raum gibt: Wie habe ich es erlebt, als ein nahestehender Mensch starb und ich mich von ihm verabschiedete? Ist mir der Abschied gelungen? Was möchte ich anders gestalten?

Nach dem Abschluss dieses Seminars gibt es die Möglichkeit zum Ermutigungs- und Befähigungskurs Teil II „Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen.“ Die Teilnahme an den Seminaren I und II ist die Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement im Franziskus-Hospiz.

Zielgruppe: Interessierte

Referenten:

- Verena Penschinski, M.A, Erziehungswissenschaftlerin, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care
- Claudia Schmitz, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, systemische Beraterin, Trauerbegleiterin
- Christiane Dommach, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Trauerbegleiterin

Termine/Uhrzeit:

- Mittwoch 26.02.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr
Begegnung
- Samstag 29.02.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr
Lebens-Wege
- Mittwoch 04.03.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr
Kranksein
- Samstag 14.03.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr
Sterben-Tod-Trauer
- Mittwoch 18.03.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr
Ängste und Hoffnungen
- Samstag 21.03.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr
Begleitung und Hilfe
- Mittwoch 25.03.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr
Hospiz
- Mittwoch 01.04.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr
Ausklang

Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen.

Kosten: 80,00 EUR per Überweisung auf das Konto
Franziskus-Hospiz Hochdahl Sparkasse Neuwied
IBAN DE73 5745 0120 0002 1025 23
BIC MALADE51NWD

Zertifikat: Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat, das sie berechtigt, auch an dem Kurs II teilzunehmen.

Anmeldung:

- per E-mail: claudia.schmitz@marienhaus.de
- oder telefonisch unter 02104 9372-0
- Koordinatorin Ehrenamt - Hauptamt
Claudia Schmitz
Trills 27
40699 Erkrath



Kommunikation ist kein langweiliges Thema – Reden mit und ohne Worte

„Neue Wege gehen, integriert, lösungsorientiert, anders“ (ILP).

Mich selbst und den anderen wahrnehmen, annehmen und angemessen kommunizieren. Im Miteinander mit palliativen Patienten und auch Angehörigen ist der angemessene Umgang manchmal eine echte Herausforderung. Dabei hilft: selbst gut geerdet zu sein, mich und meinen Kommunikations-Stil zu kennen und den anderen wahrnehmen zu können in seinen Gefühlen und Bedürfnissen.

Eine andere Perspektive einnehmen und gewisse unbewusste Spielaufforderungen zu verstehen, ist hilfreich, um einen gesunden Verlauf der Kommunikation auch ohne Worte zu erreichen. Der Grundsatz der Salutogenese besagt, dass „Gesundheit mehr ist als die Abwesenheit von Krankheit“. Palliative Care ist gesundes Miteinander auch in Anwesenheit von Krankheit und Spuren von Gefühlen und Bedürfnissen beim Gegenüber und bei mir.



SEMINARTAG I

- ILP (Integrierte Lösungsorientierte Psychologie) nach Dr. Dietmar Friedmann (1976)
- Einführung in die psychographische Typologie und die praktische Anwendung
- Dramadreiseck nach Stephan Karpman (1968) basierend auf der Transaktionsanalyse von Erick Berne

SEMINARTAG II

- Salutogene Kommunikation nach Theodor Petzold basierend auf der Salutogenese nach Aron Antonovsky (1972)
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Zielgruppe: Interessierte

Referentin: Beate Hablitzel, Diplom-Psychologin mit den Schwerpunkten Integrierte Lösungsorientierte Psychologie, Coach und Supervisorin, Fachkraft für Palliative Care nach §39a, Kinderhospizhelferin, arbeitet beim Caritasverband Wuppertal/Solingen in der Jugendhilfe.

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termine:

- Seminartag I: Do 12.03.2020
- Seminartag II: Mo 30.03.2020

Uhrzeit: jeweils von 15:00 – 18:30

Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen.

Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz ist die Teilnahme kostenfrei. Für externe Teilnehmer/-innen fällt eine Gebühr von 75,00 EUR für Seminar I und II an.

Zertifikat: Am Ende erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich jeweils 3 Wochen vor der Fortbildung unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Palliative Care Aufbaukurs „Demenz“

*Umgang mit demenziell veränderten Menschen
in der Palliative Care Versorgung*

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für die Notwendigkeit einer früh einsetzenden Palliative Care für Menschen mit Demenz. Zudem gilt es bei fortgeschrittener Demenz, die „palliative Landschaft“ (weitere Diagnosen mit belastenden Symptomen) bei den Betroffenen zu kennen, belastende Symptome zu erkennen und multiprofessionell zu lindern. Hierzu lernen die Teilnehmenden den Umgang mit verschiedenen Formen der interdisziplinären Fallarbeit, der kollegialen Beratung und der STI-Methode.

Da Palliative Care von Beginn an die Angehörigen der zu Pflegenden mit Demenz einbezieht, werden die Teilnehmenden sensibilisiert für die jeweilige Sichtweise der Angehörigen und sie lernen Methoden kennen, Angehörige aktiv in die Palliative Care zu integrieren.

Zielgruppe: Absolventen des Palliative Care Basiskurses nach §39a

Referenten:

- Robert Bosch, Palliative Care Fachpflege, zertifizierter Palliative Care Trainer, Moderator zur Palliativen Praxis, Trauerbegleiter T.I.D. eV., systemischer Coach DGfC
- Stephan Kostrzewa, Diplom-Sozialwissenschaftler, Altenpfleger, Fachbuchautor, Studienleiter bei der PPM Akademie, Chefredakteur „Palliativpflege heute“

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termine: 04. – 05.02.2020 und 01.04.2020

Uhrzeit: Jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Kursgebühr:

- 420,00 EUR für Mitarbeiter/-innen der Marienhaus Unternehmensgruppe
- 450,00 EUR für Externe zzgl. 27,00 EUR Verpflegungskosten.



Zertifikat: Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat von der Marienhaus Bildung, dem Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband e. V., der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen Krebshilfe.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 31.12.2019 über das Bildungsportal der Marienhaus Unternehmensgruppe: www.marienhaus.de/bildung an.

Übernachtung: Eine Übernachtung im Franziskus-Hospiz ist nicht möglich. Wir sind Ihnen bei der Hotelsuche jedoch gerne behilflich.



Kinästhetik Basiskurs nach dem Konzept von Norbert Hattink – NIVEB

Pflege und Betreuung ist immer auch mit körperlicher Anstrengung verbunden. Der Niederländer Norbert Hattink hat das Thema Kinästhetik nicht nur als physiologisches Handlungskonzept, sondern vielmehr als innere Haltung und Herangehensweise in der Betreuung Schwerkranker und Sterbender verstanden. Daraus entstand das europaweit anerkannte innovative Konzept Niveb Kinästhetik.

Die Semiarteilnehmer/-innen lernen, wie sie ihre tägliche – bisweilen körperlich anstrengende Arbeit deutlich optimieren können. Sie lernen, wie menschliche Bewegung wahrgenommen und verändert werden kann. Damit erleichtern sie nicht nur ihr Handeln, sondern vielmehr respektieren sie den Menschen mit seinen Defiziten. Sie helfen ihm, seine Fähigkeiten und Ressourcen neu zu entdecken und ihm die Regie über sein Tun zurück zu geben.

Statt dass sie AM Patienten arbeiten, werden die Teilnehmer/-innen angeleitet, gemeinsam MIT ihrem Patienten zu arbeiten. Dieses trägt zu einer ganzheitlichen und am Wunsch des Patienten orientierten Arbeitsweise bei.

Die Teilnehmer/-innen lernen in diesem Kurs keine Techniken, sondern ihre Arbeit aus kinästhetischer Perspektive zu betrachten. Der Niveb-Kinästhetik Basiskurs basiert auf aktuellen wissenschaftlich evaluierten Erkenntnissen.

Lernziele:

- Sie wissen, wie selbstreguliertes Lernen funktioniert.
- Sie wissen, was der Begriff Gesundheitsentwicklung bedeutet.
- Sie kennen den Unterschied zwischen Heben und Tragen einerseits und Niveb-Kinästhetik andererseits.
- Sie lernen die sechs Kinästhetik Konzepte.

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen in der Pflege und Begleitung schwerstkranker Menschen (Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, bequeme Kleidung, eine Decke oder Yogamatte und Stoppersocken mitzubringen.)

Referent: Norbert Hattink, Dipl. Physiotherapeut, Kinästhetik Trainer für alle Stufen und Bereiche, hat in vielen europäischen Ländern u.a. in der Schweiz seinen neuen Ansatz erfolgreich doziert und wissenschaftlich evaluiert.

Termine:

entweder

- Basiskurs 1:
Modul 1: 13./14.02.2020
Modul 2: 02./03.03.2020

oder

- Basiskurs 2:
Modul 1: 27./28.04.2020
Modul 2: 14./15.05.2020

Uhrzeit: Jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen.

Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz und der SAPV Mettmann ist die Teilnahme kostenlos.

Für externe Teilnehmer/-innen erheben wir eine Gebühr pro Basiskurs von 150,00 EUR + 18,00 EUR für Verpflegung.

Zertifikat: Am Ende erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat, welches sie berechtigt, den Kurs für Fortgeschrittene zu absolvieren in 2021.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens 3 Wochen vor Beginn der Fortbildung bei nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

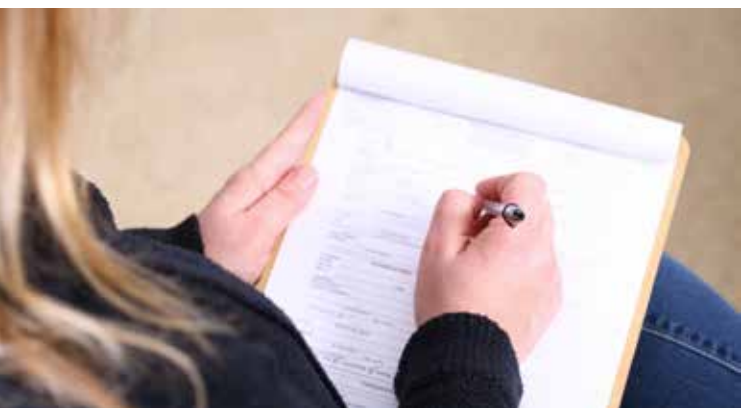
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können wir vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind. Sie ist eine schriftliche Willensbekundung, wenn man nicht mehr selbst entscheiden kann. Damit soll sichergestellt werden, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

Jede und jeder einwilligungsfähige Volljährige kann eine Patientenverfügung verfassen, die sie oder er jederzeit formlos widerrufen kann. Es ist sinnvoll, sich von einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person (z.B. Hospizmitarbeitern) beraten zu lassen.

Die gesetzliche Grundlage dafür hat der Deutsche Bundestag am 18. Juni 2009 mit dem Paragraphen 1901a des Bürgerlichen Gesetzbuchs beschlossen und damit die Rahmenbedingungen für den Umgang mit einer Patientenverfügung geregelt.

Der Vortrag greift zentrale Fragen zur Erstellung einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht auf. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich mit Mitarbeitern des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes zu besprechen. Die Unterlagen werden Ihnen an dem Abend zur Verfügung gestellt.



Zielgruppe: Interessierte

Referentin: Sarah Milos, Rechtsanwältin, unterrichtet seit vielen Jahren Ärzte und Pflegefachpersonal zum Thema Patientenverfügung, ist qualifizierte Hospizhelferin und arbeitet zudem in eigener Kanzlei in Wuppertal.

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termine:

- 19.02.2020
- 17.06.2020
- 23.09.2020
- 09.12.2020

Uhrzeit: Jeweils von 19:00 – 21:30Uhr

Teilnehmerzahl: Maximal 20 Personen.

Kosten: Kostenlos, Möglichkeit zur Spende

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bei nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

„Schnupperstunde“ im Hospiz

Wie arbeiten Menschen im Hospiz? Wer darf eigentlich in ein Hospiz einziehen? Wie finanziert sich ein Hospiz? Was macht ein ambulanter Hospizdienst? Welche Qualifikationen benötigt man, um in einem Hospiz mitzuarbeiten? Diese und viele andere Fragen können im Rahmen unserer „Schnupperstunde“ gestellt werden.



Silke Kirchmann, die Hospizleitung, wird sich Zeit für Ihre Fragen nehmen und wenn möglich Teile des Hospizes zeigen.

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum, die Teilnehmer/-innen werden am Eingang in Empfang genommen.

Termine:

- 08.02.2020
- 06.06.2020
- 15.08.2020
- 21.11.2020

Uhrzeit: Jeweils von 10:00 – 12:15 Uhr

Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen.

Kosten: Kostenlos

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens bis 2 Wochen vor dem Termin an unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Oasentag

„Heut gehe ich mich mal besuchen... mal sehn ob ich Zuhause bin“ (Karl Valentin)

Ein Oasentag soll Ihnen helfen, sich aus dem Alltag zu lösen, mit allem was Sie antreibt und oft auch bedrängt, innezuhalten und wahrzunehmen. Dem Körper Gutes tun. Die Seele atmen lassen. Bei sich ankommen. Fülle entdecken. Klarheit gewinnen. Verbundenheit erleben. Ermutigt und gestärkt weitergehen. Mit den unterschiedlichsten Methoden z.B. Entspannungsübung und Bewegung, spirituellen Impulsen und kreativen Elementen gestalten wir den Tag.

Oasentag Begleiterin: Carola Engel, Seelsorgerin im stationären Hospiz, Trauerbegleiterin, Krankenschwester mit Fachweiterbildung Palliative Care

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum



Termine: entweder 07.03.2020 oder 07.11.2020

Uhrzeit: Jeweils von 09:00 – 16:00Uhr

Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen

Kosten: 12,00 EUR für Verpflegung und Material

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 3 Wochen vor dem Oasentag unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Letzte Hilfe, am Ende wissen wie es geht, das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurzkurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen Letzte Hilfe-Kursen lernen interessierte Bürger/-innen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.



Wir möchten den Teilnehmer/-innen Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Zielgruppe: Interessierte

Referenten:

- Christina Heilmann, Krankenschwester im Stationären Hospiz, Heilpraktikerin
- Claudia Schmitz, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, systemische Beraterin, Trauerbegleiterin
- Sabine Mischke, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, systemische Familien Therapeutin (DGSF)
- Christiane Dommach, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Trauerbegleiterin

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termine: entweder 09.03.2020 oder 26.10.2020

Uhrzeit: jeweils von 17:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 10,00 EUR wird zu Beginn des Vortrages entrichtet

Anmeldung: Bitte melden Sie sich jeweils 3 Wochen vor dem Termin unter nicole.brelloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Palliative Care Plus „Menschen mit geistigen Behinderungen“

Menschen mit geistiger Behinderung werden in Deutschland zunehmend älter. Das führt dann dazu, dass sie immer häufiger „klassische Alterserkrankungen“ ausbilden. Wenn nun das Konzept der Palliative Care nicht nur mit Sterbebegleitung, sondern auch mit einer lindernden Pflege und Begleitung bei fortgeschrittenem Krankheitsgeschehen gesehen wird, muss dieser Ansatz in die Behindertenarbeit überführt werden. Die Teilnehmer/innen lernen das Konzept der Palliative Care kennen und sie können es anwenden auf ihre Bewohner/-innen z.B. in den Wohnstätten und Wohngruppen. Sie lernen zudem palliative Handreichungen und Pflegeangebote kennen, die auf wesentliche Symptome, wie Schmerz, Luftnot, Durst/Mundtrockenheit, Angst und Unruhe lindernd einwirken. Ebenfalls vermittelt das Seminar erste Schritte, wie Palliative Care in die eigene Einrichtung der Behindertenarbeit überführt werden kann.

Zielgruppe: Interessierte sowie alle Beschäftigte in der Arbeit mit behinderten Menschen

Referenten:

- Robert Bosch, Palliative Care Fachpflege, zertifizierter Palliative Care Trainer, Moderator zur Palliativen Praxis, Trauerbegleiter T.I.D. eV., systemischer Coach DGfC
- Stephan Kostrzewa, Diplom-Sozialwissenschaftler, Altenpfleger, Fachbuchautor, Studienleiter bei der PPM Akademie, Chefredakteur „Palliativpflege heute“



Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termin: 23 – 24.03.2020

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Kosten 350,00 EUR inkl. Imbiss und Tagungsunterlagen

Zertifikat: Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat von der Marienhaus Bildung, dem Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband e. V., der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen Krebshilfe.

Anmeldung Bitte melden Sie sich bis zum 31.01.2020 online über das Bildungsportal der Marienhaus Unternehmensgruppe an: www.marienhaus.de/bildungsportal.

Übernachtung: Eine Übernachtung im Franziskus-Hospiz Hochdahl ist nicht möglich. Wir sind Ihnen bei der Hotelsuche jedoch gerne behilflich.

Ermutigungs- und Befähigungsseminar „Hospizbegleiter“ Teil II

Dieses Seminar möchte die Teilnehmer/-innen ermutigen und befähigen, schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu begleiten.

Die Teilnahme an den Ermutigungs- und Befähigungskursen I und II „Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen“ ist die Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement im Franziskus-Hospiz.



Zielgruppe Interessierte

Referentinnen:

- Verena Penschinski, M.A., Erziehungswissenschaftlerin, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care
- Claudia Schmitz, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, systemische Beraterin, Trauerbegleiterin
- Christiane Dommach, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienst des Franziskus-Hospiz, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Trauerbegleiterin

Termine/Uhrzeiten:

- Mittwoch 22.04.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Sterbende Menschen begleiten*
- Samstag 25.04.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr *Ganzheitliche Begleitung von sterbenden Menschen Teil I*
- Mittwoch 29.04.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Schritte der Begleitung*
- Mittwoch 06.05.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Krankengeschichten/Angehörigengeschichten*
- Samstag 09.05.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr *Ganzheitliche Begleitung sterbender Menschen Teil II*
- Samstag 16.05.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr *Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen*
- Mittwoch 27.05.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Der Weg vom Sterbebett zur Bestattung*
- Samstag 06.06.2020 von 10:00 – 17:00 Uhr *Begleitung eines trauernden Menschen*
- Mittwoch 10.06.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Die Rolle des Begleiters*
- Mittwoch 17.06.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Ehrenamt im Hospiz*
- Mittwoch 24.06.2020 von 19:00 – 21:30 Uhr *Ausklang: Rückschau und Ausblick*

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen.

Kosten: 120 Euro per Überweisung auf das Konto Franziskus-Hospiz Hochdahl Sparkasse Neuwied
IBAN DE73 5745 0120 0002 1025 23
BIC MALADE51NWD

Zertifikat: Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Anmeldung:

- per E-mail: claudia.schmitz@marienhaus.de oder
- telefonisch unter 02104 9372- 0
- Koordinatorin Ehrenamt –Hauptamt
Claudia Schmitz
Trills 27
40699 Erkrath

Die Bibliothek des Lebens – Umgang mit demenziell erkrankten Menschen

*„Eine Reise in die Bibliothek des Lebens®“
Kommunikation und Umgang mit Demenz*

„Mit großem Einsatz und auch fachlichem Können stellen sich die Mitarbeiter/-innen von Pflege- und Betreuungseinrichtungen den vielfältigen Herausforderungen im Alltag. Eine große Gruppe sind die in Deutschland derzeit 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Die Dunkelziffer wird um einiges höher liegen.“

Der Umgang mit demenziell veränderten Menschen und deren Angehörigen in der ambulanten sowie stationären Versorgung ist nicht immer leicht. Das Engagement aller Mitarbeitenden hilft vielen Seiten. Einerseits entlasten sie die (pflegenden) Angehörigen spürbar und schaffen ihnen die nötigen Freiräume. Gleichzeitig tun sie den ihnen anvertrauten Personen etwas Gutes, indem sie für gute Pflege sowie Abwechslung und Unterstützung im Alltag sorgen und ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte (auch der Angehörigen) haben. Der Tagesworkshop Kommunikation und Umgang mit Demenz – „Eine Reise in die Bibliothek des Lebens®“ – leistet hierzu einen Beitrag.

Der Tagesworkshop hat zum Ziel, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen verschiedenster Qualifikation zur Diagnose Demenz und deren symptomati-



sche Auswirkungen praxisbezogen zu informieren, die eigene Haltung neu zu sensibilisieren sowie an ebenfalls praxisbezogene Tipps für die Kommunikation und den Umgang mit Menschen mit Demenz bei den angebotenen Leistungen wie Pflege, Ernährung, Mobilität, Hauswirtschaft und Betreuungstätigkeiten im Alltag zu erinnern und somit auch die Beratungs- und Umgangskompetenz im Hinblick auf die Angehörigen zu stärken.

Zielgruppe: Interessierte sowie alle Beschäftigte in der Versorgung und Betreuung demenziell veränderter Menschen.

Referent: Michael Ernst, Krankenpfleger, Pflegesachverständiger (TÜV); freier Dozent; Geschäftsführer DEMENZkonzepte.de, Kollegialer Berater/Trainer, Konzeption & Organisation Wohnformen, Ambulant – Stationär – Privat

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termine: entweder 30.09.2020 oder 01.12.2020

Uhrzeit: Jeweils von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen.

Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz ist die Teilnahme kostenfrei, allerdings fallen 9,00 EUR für die Verpflegung an. Für externe Teilnehmer/-innen fällt eine Gebühr von 75,00 EUR + 9,00 EUR für Verpflegung an.

Zertifikat: Am Ende erhalten die Teilnehmer/-innen eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 3 Wochen vor der Fortbildung unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Hinweis: Ein Aufbaukurs dazu ist im Jahr 2021 geplant.

„Würde-Interview“ – Komm erzähl mir Deine Geschichte!

(nach der Methode Dignity Therapie von H.M. Chochinov)

In Würde sterben ist der Wunsch von Sterbenden und das Ziel der Menschen, die sie begleiten. Würde kann vieles bedeuten: Selbstbestimmung, Schmerzfreiheit, alleine, begleitet, bewusst, emotional, ruhig, aber meist nach Möglichkeit im Einklang mit der eigenen Lebensgeschichte.

Lebensgeschichten sind in den wenigsten Fällen geradlinig und glatt. Wie kann es da gelingen, ein würdevolles Fazit hin zu bekommen, wenn doch oft die Ungereimtheiten des Lebens schwer wiegen und am Ende des Lebens häufig sehr belastend sein können.

Das „Würde-Interview“ hilft den Fokus auf das zu lenken, was trägt und gelungen ist und dieses Gefühl schützend und deckend über das Schwere zu legen, das nicht mehr geändert werden kann.

Hauptziel ist dabei, die psychosoziale und existenzielle Not der Palliativpatienten zu lindern, indem sie dazu aufgefordert und angeleitet werden, die Themen zu besprechen, „die ihnen am meisten bedeuten oder in Erinnerung behalten werden sollen“. Die Interviews werden schriftlich festgehalten – wobei eine Endversion später dem Patienten ausgehändigt wird, der sie einem Freund oder Angehörigen hinterlassen kann (Chochinov, 2005). Im weitesten Sinne ist das Würde-Interview also eine Form wertschätzender Biografie-Arbeit, die darauf abzielt, die Würde des Menschen bis zu seinem Ende zu erhalten oder zu steigern.

Was ist dafür hilfreich, was ist zielführend, wohin kann ich vielleicht steuern? Das sind Fragen, die in diesem Seminar gestellt werden. Das Seminar beinhaltet neben Selbsterfahrung auch eine Hefterstellung und einen konkreten Leitfaden für die Anwendung und das Gelingen des Würde-Interviews.

Referentin: Beate Hablitzel, Diplom-Psychologin mit den Schwerpunkten Integrierte Lösungsorientierte Psychologie, Coach und Supervisorin, Fachkraft für Palliative Care nach §39a, Kinderhospizhelferin, arbeitet beim Caritasverband Wuppertal/Solingen in der Jugendhilfe.

Zielgruppe: Interessierte Menschen sowie alle Beschäftigte, die mit schwerkranken und sterbenden Menschen arbeiten.

Termine:

(sind nur zusammenhängend zu besuchen)

- 04./05.11.2020 und
- 23.11.2020

Uhrzeit: Jeweils von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz und der SAPV Mettmann ist die Teilnahme kostenfrei allerdings fallen 9,00 EUR für die Verpflegung an.

Für externe Teilnehmer/-innen fällt eine Gebühr von 225,00 EUR + 27,00 EUR für Verpflegung an.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 3 Wochen vor der Fortbildung unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen.

Zertifikat: Am Ende erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.



„Wegbegleiter sein – Gedenkbrett als Wegmarke“

Dieser Workshop ermöglicht allen Teilnehmer/-innen einen umfassenden Blick auf seine inneren und äußeren Erlebniswelten. Das gestaltete Ergebnis, sprich die Gestaltung eines Gedenkbrettes, ist bei dieser begleiteten Arbeit nur der sichtbare künstlerische Ausdruck. Im Wesentlichen findet ein emotional wichtiger, aktiver Schritt in der Auseinandersetzung mit dem persönlich jetzigen Standpunkt/-ort statt und einem Perspektivwechsel auf dem weiteren Lebensweg statt. Innehalten – Schauen – Aushalten – Gestalten werden wichtige Ankerpunkte in diesem Seminar sein. „Wo stehe ich auf meinem Weg?“, „Wohin geht die Reise?“, „Wohin sehe ich?“, und „Wie erlebe ich mich?“ Diese und weitere Aspekte werden durch begleitete Meditationen und kunsttherapeutische Anleitung vertieft.

Zielgruppe: Interessierte

Referentin: Tina Kreil, Diplom Sozialarbeiterin, Kunsttherapeutin für Psychoonkologie, Hospizbegleiterin

Ort: Franziskus-Hospiz, Bildungsraum

Termin: 24./25.10.2020

Uhrzeit: Jeweils von 10:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: Maximal 14 Personen



Kosten: Für Mitarbeiter/-innen des Franziskus-Hospiz und der SAPV Mettmann ist die Teilnahme am Seminar kostenlos, allerdings stellen wir 20,00 EUR Verpflegungskosten in Rechnung. Externe Teilnehmer/-innen bezahlen 140,00 EUR Seminargebühr. Hinzu kommen 20,00 EUR für Verpflegung und folgende Materialkosten: Für das Brett werden 25,00 EUR berechnet, versch. Acrylfarben werden mit 10,00 EUR berechnet, dabei ist eine Endlackierung zur Versiegelung des Kunstwerkes enthalten.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens 3 Wochen vor der Fortbildung unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Eine Kultur-Kneipe im Hospiz!

*Wann? An jedem ersten Freitag im Monat
(außer Juli/ August)*

Im Sommer 2007 ging die Hospiz-Kultur-Kneipe an den Start. Seitdem hat die Gründungsidee, Menschen über den „Seiteneingang“ ins Hospiz zu locken, nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt: Das Franziskus-Hospiz macht mit seiner „Hospiz-Kultur-Kneipe“ ein niederschwelliges Angebot und zwar mit drei Komponenten:

- kulturelle Darbietungen
- plus gemütlicher Verköstigung
- plus zwischenmenschlichem Austausch

Viele Besucher freuen sich seit 12 Jahren über Reise-Reportagen, Einblicke in die Regionalgeschichte, Liederabende zum Mitmachen oder Buchvorstellungen. Und sie kommen dabei zwanglos ins Gespräch.

Der bunte Mix kommt auch bei Hospizmitarbeiter/-innen und Hospizgästen prima an. 2017 wurde die Hospiz-Kultur-Kneipe preisgekrönt: Die ehrenamtlichen Macher gewannen den 1. Bürgerpreis der Kreissparkasse Düsseldorf (in der Kategorie „Alltagshelden“). Mit frischem Elan geht das Team



um Eduard Jusinski und Angelika Jordan, das bislang rund 120 Veranstaltungen gestemmt hat, in die Saison 2020. Übrigens ist die Kneipe ein Trillser Alleinstellungsmerkmal, denn eine Hospiz-Kultur-Kneipe dürfte nach wie vor in der deutschen Hospizlandschaft einmalig sein.

Beliebt ist der jeweils um 18:00 Uhr beginnende Kultur-Kneipen-Abend schon deshalb, weil sich das Motto des Abends meist bei den kulinarischen Leckereien widerspiegelt!

Eintritt frei – Spenden sind erbeten!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Termin unter nicole.breloh@marienhaus.de oder beim Empfang unter Telefon: 02104 9372-0 an.

Anmeldebedingungen

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Nur wenn Sie eine mündliche oder schriftliche Anmeldebestätigung erhalten, ist Ihre Anmeldung für eine Fort- oder Weiterbildung verbindlich und Sie können an der Veranstaltung teilnehmen. Ausnahmen sind: Schnupperstunde, Patientenverfügung, Letzte Hilfe Kurs. Wir behalten uns die Absage von Veranstaltungen vor, zum Beispiel bei zu geringer Teilnehmerzahl, plötzlichem Ausfall des Referenten, bei unvorhergesehenen Ereignissen. Die Teilnehmer werden in diesem Fall unverzüglich benachrichtigt. Bei Ausfall einer Veranstaltung entfallen die Seminargebühren.

Änderungsvorbehalt: Wir behalten uns in Ausnahmefällen den Wechsel von Referenten und / oder Verschiebungen von Veranstaltungen räumlich und / oder zeitlich vor. Änderungen dieser Art berechtigen den Teilnehmer nicht zum Rücktritt von seiner Anmeldung.

Urheberrechte: Die den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten Schulungsunterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt, nachgedruckt, übersetzt oder an Dritte weitergegeben werden. Im Übrigen gilt das Urheberrecht.

Datenschutz: Die Anmeldedaten werden ausschließlich für Zwecke der Veranstaltungsorganisation verwendet. Die Teilnehmenden erklären sich mit der zweckgebundenen Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten einverstanden.

Bei Rückfragen zu Fortbildungen:

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

Telefon 02104 9372-35

www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Anmeldeformular

Name

Adresse

E-Mail

Telefon

Mobil

Hiermit melde ich mich zu folgender Veranstaltung an:

Datum

Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz:

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Teilnahme erforderlich und beruht auf Artikel 6, Abs. 1, lit. b) DS-GVO. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Unsere vollständige Datenschutzerklärung können Sie auf unserer Webseite einsehen.

Anmeldeformular

Name

Adresse

E-Mail

Telefon

Mobil

Hiermit melde ich mich zu folgender Veranstaltung an:

Datum

Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz:

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Teilnahme erforderlich und beruht auf Artikel 6, Abs. 1, lit. b) DS-GVO. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Unsere vollständige Datenschutzerklärung können Sie auf unserer Webseite einsehen.

In Kooperation mit:

MARIENHAUS BILDUNG



SAPV
METTMANN

*spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Kreis Mettmann

FRANZISKUS-HOSPIZ HOCHDAHL

Trills 27 | 40699 Erkrath

Telefon: 02104 9372-0

Telefax: 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

www.franziskus-hospiz-hochdahl.de